

# **UNSER KUVASZ**

**Ausgabe 01/2018**

**Januar bis März**



**[www.kuvasz.de](http://www.kuvasz.de)**



***Vereinszeitung***  
***der Kuvász-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD)***

# **Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.(KVD)**

**Kompetente  
Unterstützung für  
Züchter durch unsere  
Zuchtwarte**

**Minimaler Mitglieds-  
und Familienbeitrag**

**Betreuung für Sie und  
Ihren Kuvasz**

**Bundesweite Veranstaltungen**

**Zukunftsorientierte Vereinsstruktur**

**Mitgliedschaft in  
anderen Vereinen  
möglich**

**HD-OCD-ED Auswertungen  
kostenfrei**

**Freier Bezug der  
Vereinszeitung**

**Qualitätsorientierte  
Zuchtbestimmungen**

**Europaweite  
Mitgliederbetreuung**



# IMPRESSUM

## Herausgeber

Kuvasz-Vereinigung  
Deutschland e.V.(KVD)  
64684 Lautertal

## Anschrift der Redaktion

David Ollesch  
Ziegeleiweg 5  
OT Schiepzig  
06198 Salzatal

ollesch@kuvasz.de

## Titelbild

Bruce aus dem tiefen Westen am  
11.03.2018 zu seinem 14.  
Geburtstag

## Bild auf der Rückseite

Bruce aus dem tiefen Westen,  
das Wetter wie er es mag!

„Unser Kuvasz“ erscheint viermal  
pro Jahr im Selbstverlag und ist  
für Mitglieder kostenlos.

Zuschriften, Fotos und Anzeigen  
sind an die Redaktion zu richten.  
Veröffentlichte Artikel geben die  
Meinung des Verfassers und  
nicht unbedingt die des Vereins  
wieder. Nachdruck ist nur mit  
Genehmigung des Vorstandes  
erlaubt.

Aus Platzgründen behält sich die  
Redaktion das sinnwahrende  
Kürzen sowie Veränderungen in  
der Formatierung grundsätzlich  
vor.

## Veranstaltungen

Vorankündigung zur VSA 2018.....	S.4
Frühjahrstreffen der LG Ost.....	S.5
Treffen der LG Hessen im Taunus.....	S. 6

## Leserbriefe

Das andere Hobby! .....	S.10
Hallo, ich bin Zuhri.....	S.14
Kuvasz-Symposium am 10.11.2017.....	S.16

## Gesundheit

Impfungen können krank machen - .....	S.18
---------------------------------------	------

## Aktuelles

Neues aus der Zuchtbuchstelle.....	S.25
Kanász-Kocós vom Drachenfels.....	S.26
Ausstellungskalender 2018.....	S.27
Nachruf für Dario.....	S.29
Mitgliedsbeiträge.....	S.30
Anschriften .....	S.31

FÜR FEHLER IN DER SCHRIFT HAFTET DER STIFT!

## Vorankündigung zur VSA 2018

Auch 2018 wird wieder eine Vereinssieger Ausstellung stattfinden. Dieses mal geht es **am 29./30.09.** nach Niedersachsen bei Hannover.

Das Treffen findet im Naturfreundehaus Grafhorn statt. Ich war heute mit Christian da und wir haben und die Begebenheiten genauer angeschaut. Es liegt idyllisch mitten im Nirgendwo und ist umgeben von Feldern und Wäldern. Wer möchte kann sich dort auch ein Zimmer mieten. Es ist sehr rustikal und es sind in der Regel Mehrbettzimmer, da es sich um eine Jugendherberge handelt.

Wir starten um 14:30 mit einem Spaziergang von circa 2 Stunden und kehren dann in Grafhorn ein und machen es uns dort gemütlich. Man wird dort mit kleinen Snacks, Kuchen und Getränken bewirtet, es sollte niemand eigenen Essen oder trinken mit nehmen.

Es gibt dort mehrere eingezäunte Parzellen, die wir als Hundeausläufe nutzen dürfen, so können unsere Hunde ein bißchen toben oder sich auch nur ausruhen, ohne das wir ständig ein Auge drauf haben müssen.

Ich werde wohl auch kleine Fotoshooting anbieten, aber das mache ich vom Wetter abhängig. Am Abend lassen wir das Treffen bei einem gemütlichen Lagerfeuer ausklingen, sofern das Wetter mit spielt.

Den **Sonntag** findet am selben Ort die Vereinsausstellung der Kuvasz Vereinigung Deutschland e.V. statt.

Wir konnten den Spezialrichter Herrn Blessing für unsere Veranstaltung gewinnen und freuen uns auf seine fachmännische Beurteilung unserer Hunde.

Natürlich soll der Spaß nicht zu kurz kommen. Dabei sein ist alles. Das Richten wird am Vormittag beginnen und nachdem alle Kuvaszok gerichtet und platziert wurden, besteht die Möglichkeit Hunde ankören zu lassen.

Also ein rundum gelungenes Kuvasz Wochenende.

Freue mich auf ganz viele Anmeldungen zum Treffen und zur Ausstellung, egal ob neue oder "alte" Gesichter.

**Wer schon mal gucken will: [www.grafhorn.de](http://www.grafhorn.de)**

Claudia Feldbusch

## Frühjahrstreffen der Landesgruppe Ost - Am Samstag, den 21.04.2018

Wie geplant möchten wir – Familie Gál und Kuvaszhündin Ügyes - am 21. April 2018 die Frühlingswanderung organisieren. Wir laden alle Kuvasz – Freunde nach Wermisdorf in Sachsen ein. Geplant ist die Besichtigung des Jagdschlusses Hubertusburg und eine Wanderung auf den Collmberg. Für die Unterkunft haben wir das Landhotel "Zum goldenen Hirsch" organisiert. Die Wohnwagen können auf dem Parkplatz abgestellt werden (Bitte auch im Hotel anmelden). Die Zimmer sind ab den 20.04.2018 Bestellt mit Abreise 22.04.2018. Diese müssen bis zum 30.01.2018 reserviert werden, bei Frau Tittel oder besser noch per E-Mail. Die Hunde kosten 10,00€  
Wir würden uns über eine zahlreiche Teilnahme unserer Kuvasz – Freunde freuen.

### **Anmeldung bitte bis 01.04.2018**

Kontakt: 0170 18 26 55 7

E-Mail: [gusztav.gal@montagebetrieb.gal.de](mailto:gusztav.gal@montagebetrieb.gal.de)

Landhotel "Zum goldenen Hirsch"  
Hirschplatz 2, 04779 Wermisdorf  
Tel. 034364 - 87 87 0  
e-mail: [hotel-wermisdorf@t-online.de](mailto:hotel-wermisdorf@t-online.de)  
[www.hotel-wermisdorf.de](http://www.hotel-wermisdorf.de)  
Reservierung bei Frau Tittel

Gusztav, Rosemarie und Ügyes



## Einladung zum Treffen der KVD-LG Hessen im Taunus am Himmelfahrt-Wochenende 2018

Der Vergnügungsausschuss der Landesgruppe Hessen organisiert vom **10.-13. Mai 2018** Wanderungen im Hochtaunus um den Hessenpark herum.

Der Taunus (<https://taunus.info/>) ist das südöstlichste Teilgebirge des Rheinischen Schiefergebirges. Das Mittelgebirge ist von Südwest nach Nordost im Mittel etwa 75 km lang und quer dazu von Nordwest nach Südost etwa 35 km breit. Es bedeckt eine Fläche von rund 2700 km<sup>2</sup>. Dessen höchste Erhebung ist der Großen Feldberg mit 881 m ü. Normal- höhennull (NHN). Unter den 44 wichtigsten deutschen Mittelgebirgen belegt der Große Feldberg im Höhenwettbewerb den 10. Platz. Mit einer Prominenz von 670 m und einer Dominanz von 101 km ist er einer der markantesten Mittelgebirgsgipfel in Deutschland.

Ungewöhnlich für ein Mittelgebirge ist dessen Nähe zu einer Stadt mit derzeit 740.000 Einwohnern nachts und 1.000.000 am Tage. Wer vom Großen Feldberg zum Frankfurter Römer laufen will, ist nach 25 km und 780 Höhenmetern schon am Ziel. Die südöstlichsten Abschnitte des Taunus gehören politisch zu Frankfurt am Main.

Der Hessenpark (<https://www.hessenpark.de/>) heißt offiziell "Die Freilichtmuseum Hessenpark GmbH" und ist eine Gesellschaft des Landes Hessen.



Nach international gültigen wissenschaftlichen Richtlinien wird zum lebendigen Gedächtnis Hessens eine Sammlung aus über 150.000 Objekten der Alltagskultur präsentiert. Aktuell wird das dörfliche und kleinstädtische Alltagsleben sowie die Festkultur vom 17. Jahrhundert bis in die 1980er Jahre wissenschaftlich erforscht und ausgestellt. Praktisch bedeutet dies,

daß aus den Hessischen Regionen Fachwerkhäuser und komplette Gehöfte vor der Vernichtung gerettet, in den Hochtaunus verfrachtet und wieder originalgetreu aufgebaut werden.

Die Häuser sind zeitgenössisch eingerichtet und die Werkstätten und Ladenlokale funktionstüchtig. In den historischen Bauernhöfen leben und arbeiten im Stiel der vergangen Zeit Mensch und Tier. Die Originalität reicht bis zum berühmten Holzhäuschen mit dem Herzen in der Tür auf dem Misthaufen und zum Lanz Bulldog, der im Märzen den Pflug durch den Ackerboden zieht und am Erntedankfest per Flachriemen die Dreschmaschine antreibt. Die dort tätige Gastronomie jedoch hat sich ablaufdatumsseitig im Griff und reicht im historischen Ambiente Speisen und Getränke in frischer, guter Qualität.



Für die Nichtcamper mit Hunden bietet das Landhotel zum Hessenpark <http://www.landhotel-zum-hessenpark.de/> Zimmer an. Die Mitglieder des Vergnügungsausschusses haben in Anwesenheit ihrer Hunde dortselbst entspannt gespeist.

Camper können auf dem Busparkplatz eine Wagenburg errichten. Während das Wirtshaus "Zum Adler" hauptsächlich deftige hessische Küche anbietet, ist das Hotel Hessenpark auch auf gehobene Küche eingerichtet. Beide Häuser verfügen über Biergärten; soviel zur Festkultur der frühen 2000er Jahre.



In Obernhain (auf dem Bild rechts vom Hessenpark) können diese Herbergen.

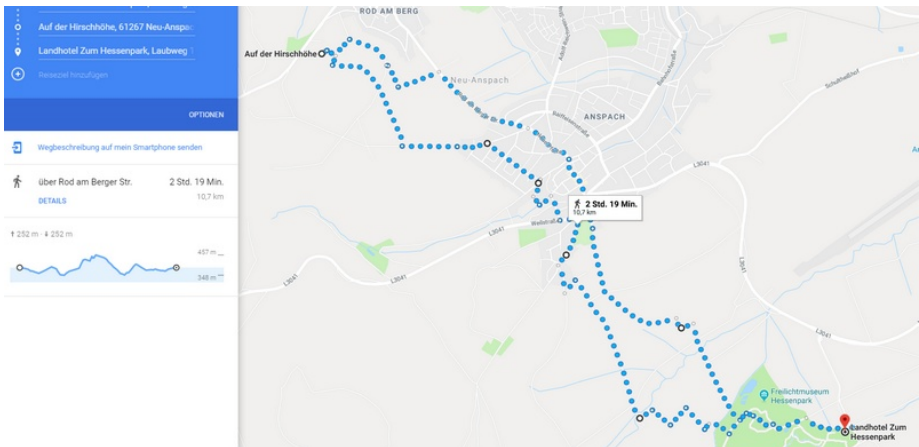
<http://gasthaus-zum-taunus.de/>

<http://www.gasthofzumengel.com/>

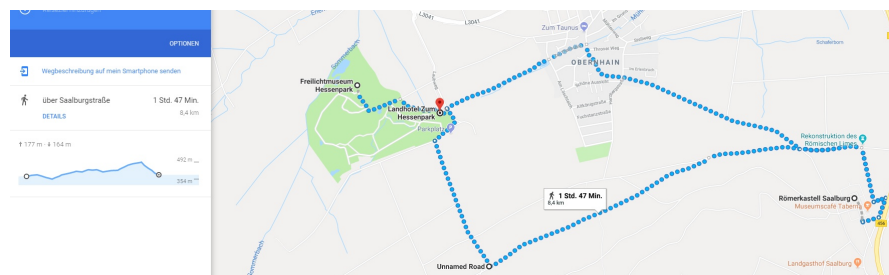
<http://haustaunusblick.de/anfahrt.html> für die Zimmersuche ausgewählt werden.

Folgende Zeittafel schlagen wir, angelehnt an "Natur pur", vor:

Am **Donnerstag** planen wir eine Wanderung nach Rod am Berg zur Hirschhöhe. Man bewegt sich hier auf einer Höhe von ca. 450m, und es öffnet sich ein weiter Blick über das Usinger Becken, das ca. 150m tiefer liegt. An wenigen Stellen im Taunus hat sich die Landschaft durch Besiedlung so geändert wie hier, aus einigen Dörfern wurde Neu-Anspach, eine Stadt mit 15000 Einwohnern.

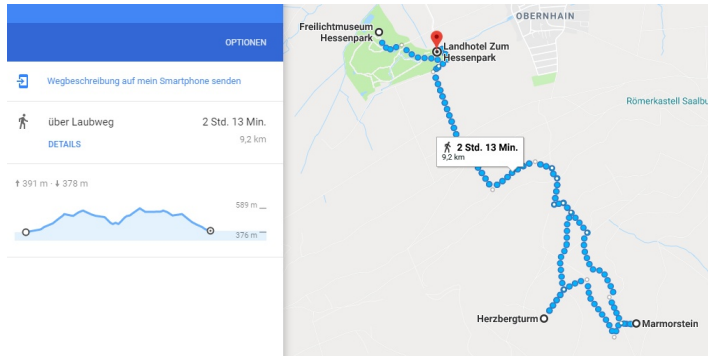


Als Ausflugsziel für den **Freitag** haben wir die Saalburg <http://www.saalburgmuseum.de/index.html> und Teile des Limes ausgewählt. Die Gesamtlänge der Tour beträgt ca. 9 km. Mit den Hunden können Teile der Saalburg begangen werden. Nach bedarf sind Gruppenführungen möglich und um die Festkultur der frühen 2000er Jahre kümmert sich eine Eventmanagerin.

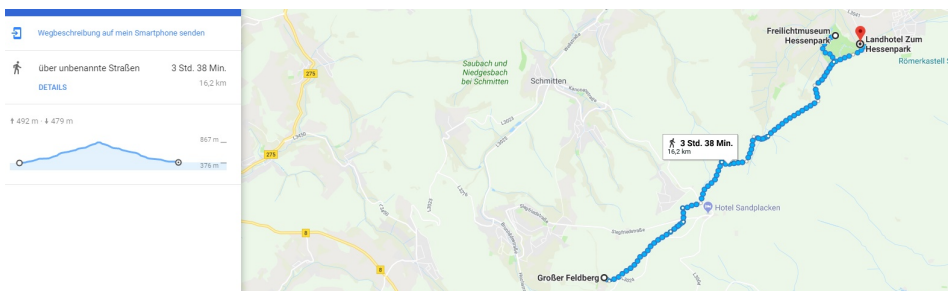




Die **Samstags**tour führt uns über den Marmorstein zum Herzberg. Der Marmorstein besteht nicht aus Marmor, sondern aus Taunusquarzit. Dieses harte, an Bruchkanten helle und glänzende Gestein bildet Kämme und Kuppen im Taunus, zum Teil klippenartig. „Schönes Wetter sollte es schon sein, denn dann sieht man bis zum Spessart und Odenwald“. Das geben wir gern weiter. An Einkehrmöglichkeiten mangelt es nicht: z. B. der Herzberg-Gasthof für Aufstiegswillige, der Hirschgarten für Tierfreunde.

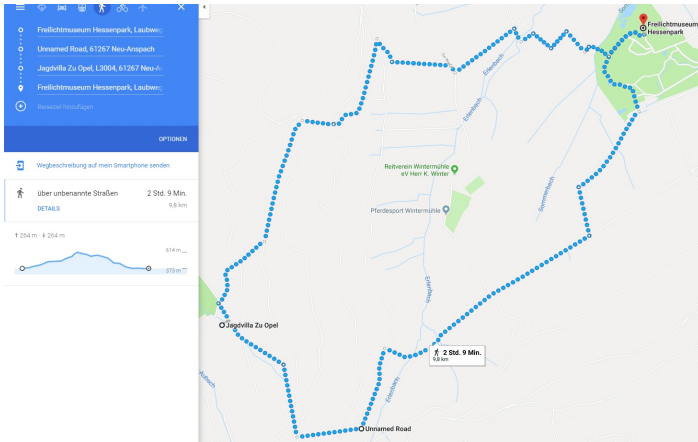


Am **Sonntag** (als flexible Lösung wg. der vermutlich unterschiedlichen Abreisetermine) steht das Hessenparkmuseum und dessen an diesem Tag durchgeführten Veranstaltungen zur Verfügung. Vom 28. April bis zum 13. Mai baut ein Köhler den Meiler auf, da zweimal im Jahr im Freilichtmuseum Holzkohle in einem Kohlenmeiler hergestellt wird. Aufbau, Zünden, Abschwelen und Öffnen des Kohlenmeilers finden jeweils in mehreren Etappen statt. Während seiner Arbeit erklärt der Köhler interessierten Besuchern gerne das Handwerk und beantwortet Fragen. Die Meilerholzkohle aus der Hessenpark-Köhlerei kann saisonal im Museumsladen gekauft werden.



Wenn allgemein der Wunsch nach ausdauernden Touren besteht, ist der Große Feldberg der Gipfel der Ziele an diesem Wochenende. Motorradfahrer haben allerdings den Großen Feldberg auch für sich entdeckt.

Als Alternative zu den Touren zum Mamorstein/ Herzberg oder der Hirschhöhe haben wir eine Tour durch den Wald zu einer Ruine mit bekanntem Namen. Die Jagdvilla zu Opel gehörte wirklich den Opels, die 1917/18 geadelt wurden. Seit 1595 ist der Name durchgängig beurkundet. Das von Adam Opel 1862 gegründete Unternehmen "Opel" produzierte im Laufe seiner Geschichte zunächst Nähmaschinen (bis 1911), seit 1886 Fahrräder (bis 1940) und ab 1898 Kraftfahrzeuge.



Der Vergnügungsausschuss bittet alle nicht campenden Mitglieder, ihre Zimmerbuchung in Bälde selbst zu organisieren. Alle Mitglieder bitten wir rasch über

Angelika & Peter Albertin 49 6182 289 20/ [albertin@kuvasz.de](mailto:albertin@kuvasz.de) oder  
Angelika & Ronny Herrmann +49 6109 64 9 64/ [herrmann@kuvasz.de](mailto:herrmann@kuvasz.de)

ihr kommen zu signalisieren. Wenn wir rechtzeitig wissen, wie viele 2- & 4-beiner kommen, können wir in den Ausflugsgaststätten genügend Tische reservieren und die geplanten Führungen in der Saalburg und dem Hessenpark organisieren.

Für weitere Informationen bitten wir, uns über die bekannten Kommunikationswege anzusprechen.

So bleibt uns nur noch, der Gnade schönen Wetters teilhaftig zu werden, um wie gewohnt in geselliger Runde einen kleinen Teil der Festkultur der frühen 2000er Jahr zu gestalten.

Fam. Albertin & Herrmann

## Das andere Hobby! Vier Räder – oder vier Pfoten!

Viele Menschen leben nach der Maxime, dass ein Leben ohne Hund auch möglich sei – dies probiere ich auch immer einmal wieder aus, und befinde, dass es für mich nur zeitlich sehr begrenzt möglich ist.

Grund für dieses Experiment ist ein weiteres Hobby. Als emanzipierter Ehemann lebe ich nicht nur



intensiv die Beschäftigung mit unseren drei Kuvasz gemeinsam mit meiner Ehefrau aus, sondern beschäftige mich ebenso intensiv mit meinem Oldtimer Traktor, den genau wie unsere Kuvasz die für Traktoren seltene Farbe weiß schmückt. Diesen habe ich im vergangenen Jahr aufwändig restauriert. Genau wie bei unseren Kuvasz ist auch bei meinem alten Traktor eine hohe Achtsamkeit, Aufmerksamkeit, Sensibilität und Geduld notwendig; mit Gewalt und Unruhe geht gar nichts! Unter Aufwendung aller dieser Komponenten und noch einigen mehr schraubte, schmirlgelte, hämmerte ich mehr als 6 Monate



lang, damit er bereit wurde für ein großes Ereignis – nämlich die Teilnahme an der Oldtimer – Traktor – WM am Großglockner in Österreich. Zusammen mit Ronny Herrmann, mit dem ich beide Hobbys – Kuvasz und Oldtimer Traktoren teile, verbrachte ich einige wundervolle Tage in den

Gefilden des Großglockners. Gemeinsam haben wir die Großglockner Hochalpenstraße mit diesem Oldtimer erklommen.

Einige Teilnehmer der Traktor-Weltmeisterschaft konnten allerdings nicht ohne ihren geliebten Vierbeiner auskommen und hatten ihren Hund im aufgesattelten Käfig auf dem Berg dabei. Dazu muss man allerdings auch sagen, dass es sich bei den Vierbeinern um wesentlich handlichere Exemplare handelte.

Für unsere Kuvasz wäre eine solche Transportmöglichkeit leider nicht geeignet, da die entsprechenden Vorrichtungen zur sicheren Beförderung

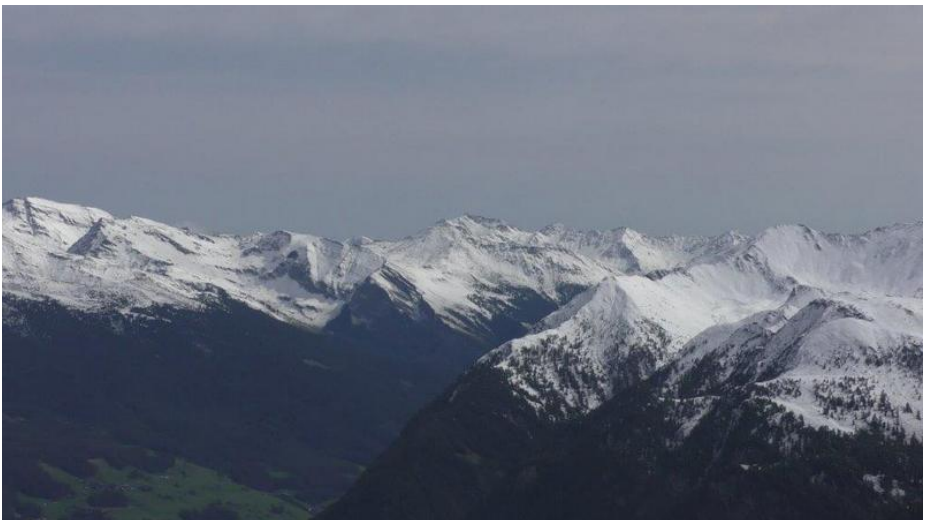
unserer eher kräftigen Begleiter meine Bastler – Fähigkeiten überfordert hätten.

Unser Blick schweifte des Öfteren wehmütig zu diesen Kollegen, die ihre Vierbeiner an dem Hobby „Traktor fahren“ teilhaben lassen konnten. Die Vielfältigkeit der Angebote, der Veranstaltungen und dessen was man sehen und bestaunen konnte ließen uns unsere Sehnsucht glücklicherweise vergessen. Wir waren rundum damit beschäftigt, nichts zu versäumen: Anmeldung mit Erhalt der Startnummer, bunter Abend, TÜV Überprüfung, Geschicklichkeitsfahren, Segnung der Traktoren und Menschen, erste kleine Wertungsfahrt, wieder bunter Abend, Fahrt auf der Großglockner Hochalpenstraße bis zum Gipfel, wieder bunter Abend mit Siegerehrung, Frühschoppen....

Dies alles mit einer Teilnehmerschar von 500 Personen, eine Veranstaltung der Superlative, die top organisiert war bis ins letzte kleine Detail! Mittendrin Ronny und ich; gefühlt haben wir uns prächtig, unter Gleichgesinnten eben, so wie bei einer Kuvasz Wanderung. Auch da fällt du mit deiner Vorliebe und deinem Faible nicht auf und kannst mit jedem ins Gespräch kommen, denn ein gemeinsames Gesprächsthema gibt es sofort: „mein Kuvasz... – mein Traktor....“!

Leider war der Höhepunkt der Veranstaltung, die Fahrt auf den Großglockner, sehr verregnet und kalt. Auch die Aussicht war nicht optimal. Zeigten sich die imposanten Bergmassive am Vortag und auch am nächsten Tag dann wieder klar und deutlich, so hüllte sich der Großglockner an besagtem Tag in einmal mehr oder weniger dichte Nebelschwaden.

Trotzdem werden wir nie vergessen, wie es sich anfühlte, inmitten der unzähligen Oldtimer Traktoren die Großglockner Straße, welche eigens zu diesem Zweck gesperrt war, hochzutuckern; Teil einer Gruppe mit einem eher



ungewöhnlichen Hobby zu sein und ein Ereignis der Superlative vor großartiger Kulisse erleben zu dürfen.

Am Ende standen wir nicht auf dem Siebertreppchen; dies war auch nicht unser Ziel, denn unsere Teilnahme stand einzig und allein unter dem olympischen Motto „Dabeisein ist alles“.

Für uns haben wir alles erreicht: wir sind aus eigener Kraft ans Ziel gekommen, haben wunderbare Eindrücke und Erfahrungen gesammelt, nette Bekanntschaften geschlossen und die herrliche Alpenwelt genossen.

Und die Krönung, einen Pokal, haben wir auch noch von unseren Lieben erhalten, die uns vermisst haben und die sehr stolz auf uns sind! Wir bekamen unsere Pokale, wie sollte es anders sein, im Rahmen einer Kuvasz Veranstaltung überreicht!



Wir hoffen, diese einzigartige Landschaft noch einmal wiederzusehen; es muss nicht unbedingt mit dem Oldtimer Traktor sein, denn es stehen genügend Wanderwege für jeden Anspruch zur Verfügung, die man dann gemeinsam mit unseren Kuvasz erwandern können!

Gerne werden wir dann auch wieder unsere Herberge, das Hotel mit Campingplatz „Wofergut“ ([www.sportcamp.at](http://www.sportcamp.at)), beziehen, denn dort sind auch unsere Kuvasz willkommen und so steht einem weiteren tollen Erlebnis nichts im Wege.

Reiner Lippert

## Hallo, ich bin Zuhri und neu im Verein.

Geboren wurde ich am 14.12.2017 in der Eifel. Ich hatte noch 4 Brüder.

Ab und zu kamen fremde Menschen, die haben uns angestarrt, auf den Arm genommen und „Ach wie süß“ gehaucht. Irgendwann kamen dann zwei Menschen, haben mich mitgenommen, ohne Brüder, Mutter und Tanten und sind dann mit mir in so einer Blechkiste weggefahren in mein neues Zuhause.

Unterwegs habe ich ein bißchen gejammert, aber da ich die ganze Zeit schön weich auf dem Schoß von meinem (wie ich jetzt weiß) neuen Frauchen liegen durfte, ging das ganz gut.



Mein neues Zuhause ist ganz in Ordnung. Ich habe viel Platz zum Toben , rennen, verstecken und natürlich auch schlafen. Am liebsten schlafe ich im Flur auf meinem roten Teppich, vor der Haustür.

Draußen habe ich eine riesige Spielwiese, da wächst Moos, was ich sehr gerne ausrupfe und auf den Baumwurzeln wachsen Pilze, da kann man wunderbar drauf rum kauen, allerdings nehmen meine Menschen mir das immer wieder aus dem Maul.

Auf meiner Spielwiese ist auch ein Teich, den hat Herrchen aber zugedeckt, weil er meint, daß ich noch nicht schwimmen kann. Auf der Abdeckung bin ich aber schon rumgelaufen, sehr interessant!

Mit den Rosen hatte ich auch schon diverse Kämpfe. Die Biester pieken und gehen einfach nicht auf Seite, die beißen zurück. Eine hat mich an der Schnute erwischt, da habe ich jetzt noch eine Macke.

Meine Menschen sagen, ich sei ein „Durchlauferhitzer“ weil ich so viel saufe und dann das Wasser ganz schnell erwärme und wieder laufen lasse, manchmal auf den Teppich, weil ich einfach vergesse, daß ich raus soll. Ich war auch schon in der Hundeschule. Da habe ich mich geweigert hin zu laufen, bin einfach sitzen geblieben. Herrchen hat mich dann hin getragen. Das macht er aber auch nicht mehr lange! Da habe ich auch einen Kumpel von meinem Vorgänger getroffen, Festus, der war zwar sehr groß, aber ganz nett. Sonst war es gar nicht so schlecht, einige interessante Mitschüler. Manche Sachen wie Tunnel und Rost kenne ich ja schon, das mache ich ganz locker. Beim zweiten Besuch bin ich schon freiwillig hingelaufen. Da hat mich so eine schwarze Zicke angegiffet, aber die wird mich noch kennenlernen

Zwischen unserer Terrasse und der Wiese ist ein Zaun und weil ich keinen Umweg laufen wollte, habe ich es durch den Zaun versucht. Ja, und dann ging nichts mehr!

Kopf und Schultern passten ja irgendwie dadurch, aber dann hing ich fest. Ich habe ganz jämmerlich geschrien. Herrchen hat dann eine Zaunlatte abgeschraubt, damit ich wieder frei kam.

Nun habe ich draußen auch das kleine Wäldchen entdeckt, ich sage euch, spannend. Was es da alles gibt. Viele Bäume, Büsche usw. Da kann ich wunderbar graben, Büsche ausreißen, Efeu zerrupfen, herrlich.

Entsprechend sehe ich dann auch aus.

Heute hat Herrchen mir anschließend Füße, Bauch und Schnute gewaschen, hat mir gar nicht gefallen. Aber wer im Dreck wühlt, muß auch gewaschen werden, sagt Herrchen.

Wenn ich von draußen wieder rein will, klopfe ich einfach an die Scheibe, dann macht man mir die Tür auf.

Wenn es klingelt, renne ich zur Tür, aber leider geht erst Herrchen oder Frauchen hin, und dann darf ich. Ich finde es toll, wenn ich alle Menschen begrüßen darf, auch „Briefträger“ und Handwerker. Die sind ja zu mir auch

alle nett. Einem Handwerker der da einfach so rumstand, habe ich heimlich den Schuhriemen aufgemacht, ging ganz leicht. Der hat vielleicht dumm geguckt.

In der Wohnung darf ich ja fast überall hin, bekomme nur Ärger wenn ich Teppich oder Tisch- und Stuhlbeine anknabberne. Auf die Couch darf ich leider auch nicht, ich kriege dann immer was auf die Pfoten. Wenn auf dem Weg oberhalb meines Grundstücks Menschen gehen, belle ich die auch schon mal an. Herrchen sagt: "Na, daß fängt ja früh an!" Ich weiß gar nicht, was der blöde Spruch soll.

Ich melde mich wieder, euer Zuhri

## **Kuvasz-Symposium am 10.11. 2017**

Der Kuvasz ist ein Hirtenhund, aber ist er auch noch ein Herdenschutzhund? Vortragende waren unter anderen ein Schäfer, der Herdenschutz in Sachsen mit Pyrenäenberghunden betreibt und Verantwortliche aus den jeweiligen Ämtern in Sachsen.

Zur Sache: Seit der Wolf in Sachsen heimisch wurde, und hier auch mehrere Rudel, die Welpen erfolgreich aufzogen, ergab sich das Problem, dass der grosse Beutegreifer Haustiere riss. Relevant sind hier vor allem Schafe und Ziegen, weniger Rinder und Pferde.

Vom sächsischen Landesamt werden Tierhalter unterstützt, um ihre Herden vor Wolfsrissen zu schützen. Es gibt eine staatliche Förderung, diese beinhaltet geeignete Zäune und auch Herdenschutzhunde. Die Fördermittel belaufen sich auf 80% der Kosten.

Momentan werden jedoch nur Hunde aus Arbeitslinien – Maremmas und Pyrenäenberghunde als förderwürdig angesehen.

Anwesende Halter und Züchter des Kuvasz wandten ein, ihre Hunde könnten auch auf diesem Gebiet eingesetzt werden. Jedoch würden unsere Hunde aus reinen „Show-Linien“ nicht in die Fördermittel einfließen, da nur Hunde aus „Arbeitslinien“ hier Verwendung finden.

Da es seit einigen Jahren ein Programm gibt, in dem ungarische Züchter ihre Hunde Hirten und Schäfern zur Verfügung stellen, wäre es interessant, zu erfahren, wie die Hunde arbeiten. Laut der Rückmeldung der Ungarn arbeiten die Hunde effektiv.

Es stellt sich natürlich die Frage, ob man als Züchter einen Welpen abgibt, der nicht immer behütet sein wird. Der dem Risiko ausgesetzt ist, von Wölfen angegriffen, dabei verletzt oder getötet werden kann.



Auch ergibt sich die Situation, dass Herdenschutzhunde – wenn im urbanen Umfeld – Menschen, oder harmlose Hunde, die der Herde zu nah kommen, angehen und verletzen könnten.

Fakt ist: Wölfe sind zurück, und sie wandern. Gestern Sachsen, morgen NRW. Laut Aussage der Beteiligten sind Verletzungen bei den Hunden selten. Der Schäfer gab zu Protokoll dass seine Herde mit zwei Hunden optimal geschützt sei. Er hat Versuche angestellt, die Herde mit nur einem HSH zu schützen, in dieser Konstellation gab es weiter Wolfsrisse. Seit er mit zwei Hunden an der Herde arbeitet, hatte er keine Wolfsrisse mehr in drei Jahren. Anja Friedrich gab an, eine ältere Kuvaszhündin mit Erfolg in eine Herde integriert zu haben. Auch arbeitet sie zur Zeit zwei Junghunde an, die morgens ganz normal wie Familienhunde sozialisiert werden, und alles kennenlernen, was ein Hund – insbesondere ein Kuvasz kennenlernen muss. Nachmittags findet dann die Sozialisierung auf Schafe statt. Dies, um Unfällen der herdenschützenden Hunden mit Spaziergängern, etc.pp. entgegenzuwirken Persönlich begrüße ich den Einsatz des Kuvasz als Herdenschützer. Aus meinem B-Wurf gingen drei Hunde an die Herde, unter verschiedenen Voraussetzungen, und alle haben sich bewährt. Ich verstehe aber auch jeden Züchter, der seine Welpen lieber an Familien abgibt.

Es wäre schön, wenn die community mal ihren Senf dazugibt, die Diskussion und das Ergebnis wird sich in der/ den nächsten UK nachlesen lassen.

Ich freue mich auf Eure Meinungen und eine muntere Diskussion ...  
quinta1@gmx.de

Anja Wolf

Zitat des Monats:

"Geliebte Hunde sterben nicht. Sie legen sich zur Ruhe und schlafen in unseren Herzen." (Unbekannt)

## **Impfungen können krank machen – auch unsere Hunde**

Haustiere erhalten viel zu viele Impfungen. Informieren Sie sich selbst über nötige und unnötige Impfungen und bewahren Sie Ihren Hund vor schädlichen Impffolgen.

### **Tierimpfungen zum Wohle des Tierarztes**

Normalerweise wird der Hunde-, Katzen- und Frettchenhalter zu jährlichen Wiederholungsimpfungen angehalten. Der Grund dafür ist leider nicht die umfassende Sorge des Tierarztes um das Wohl der Haustiere, sondern sein Wunsch nach einer florierenden Praxis.

Und so bilden die heute üblichen Impfprogramme zwar die wirtschaftliche Basis vieler Tierarztpraxen, können in ihrer Vielfalt und Häufigkeit aber unsere Tiere krank machen. Nun liegt es in der Verantwortung des Tierhalters, sich zu informieren und sich dann im Sinne der Gesundheit seines Tieres zu entscheiden.

### **Überflüssige Impfungen**

Erst kürzlich verkündete die britische Tierschutzorganisation Canine Health Concern, dass Impfstoffe Hunde krank machen könnten. Pharmakonzerne und Tierärzte würden Hundebesitzer mit subtilen Methoden dazu drängen, ihre Tiere öfter als notwendig impfen zu lassen. Gerade die meist dreimal hintereinander erfolgenden Mehrfachimpfungen im Welpenalter könnten ernste Probleme mit sich bringen.

Laut Canine Health Concern konnte man bei etlichen Welpen nach umfassenden Impfaktionen Autismus und Epilepsie beobachten. Catherine O'Driscoll, die durch chronische Krankheiten und vorzeitigen Tod ihrer Hunde zur Impfkritikerin wurde, ist Pressesprecherin von Canine Health Concern.

Sie sagt: „Wir sind nicht gegen Impfungen. Doch sind wir gegen überflüssige Impfungen, die zwar dem Tierarzt nutzen, unseren Tieren aber schaden.“

### **Impfschaden – ja oder nein?**

Die Forschung über Impfschäden beim Menschen lässt zu wünschen übrig. Vermutlich gibt es für entsprechende Studien einfach keine interessierten Sponsoren. Verständlich, dass die diesbezügliche Datenlage bei Haustieren als noch mangelhafter zu bezeichnen ist.

Tierarztpraxen, die Impfschäden registrieren sollen, tun dies natürlich nur, wenn das jeweilige Symptom ihrer Meinung nach ein Impfschaden darstellt.

Das ist nur dann der Fall, wenn das Symptom innerhalb von (meistens) drei Tagen nach der Impfung auftritt und sich dafür keine anderen Gründe finden lassen. Selbstverständlich sind Tierärzte sehr begabt darin, andere Gründe zu finden, weshalb bei Umfragen in Tierkliniken Impfschäden nur äußerst selten auftreten. Die Realität zeigt ein anderes Bild.

### **Gesundheitsschädliche Zusätze in Impfstoffen**

Impfstoffe für Tiere enthalten annähernd dieselben Zusatzstoffe wie jene für Menschen. Thiomersal ist eine hochgradig toxische Quecksilberverbindung, die das Nervensystem schädigen kann. Auch Aluminiumhydroxid ist ein Nervengift und kann unter anderem an der Einstichstelle zu Gewebeeränderungen (Granulomen bzw. Sarkomen bei Katzen) führen.

Weitere Zusätze sind Formaldehyd, Antibiotika, Fremdproteine und Öladjuvantien. Letztere hatten im Tierversuch Autoimmunerkrankungen wie Arthritis, Rheuma und Lupus erythematoses ausgelöst.

### **Negative Impffolgen**

Eine der bekanntesten Impffolgen ist das bereits erwähnte sog. Impfsarkom bei Katzen, ein meist tödlicher verlaufender Krebs, der sich an der bevorzugten Einstichstelle entwickelt.

Andere sehr viel häufiger auftretende Nebenwirkungen von Impfungen sind (bei Hunden wie bei Katzen) die folgenden:

- Allergische Reaktionen der Haut,
- Juckreiz,
- Schockzustände (bis hin zu Herzstillstand und plötzlichem Tod),
- seltsame Verhaltensweisen (sich verkriechen, hin und her laufen),
- Benommenheit,
- Unruhe,
- Anschwellen des Kopfes,
- Erbrechen,
- Durchfall,
- Verfärbung des Haarkleides,
- Haarausfall an der Einstichstelle,
- Nekrosen,
- immunbedingte Entzündungen der Blutgefäßwände (Vaskulitis),
- Anämien,
- Atemnot,
- Koordinationsstörungen,
- Polyarthritis,
- immunbedingte Erkrankungen der Schilddrüse und verstärkte Anfälligkeit für bakterielle Infektionen wie Ohr-, Harnwegs- und Darmentzündungen.

Gerade die letztgenannte Anfälligkeit für Infektionen sowie die immer häufiger auftretenden Autoimmunerkrankungen werden mit einer durch die Impfung hervorgerufenen Immunsuppression in Verbindung gebracht.

Diese äußert sich in einer Veränderung des Immunsystems und zwar nicht nur in der erwünschten Antikörperbildung, sondern in einer allgemeinen Veränderung der natürlichen Balance des Abwehrsystems. Offiziell gilt dies als nicht bedenklich. Inwiefern sich diese „Verschiebung“ des Immunsystems langfristig auswirkt, ist unbekannt.

### **Impfschäden nach Staupeimpfung**

Die Staupeimpfung kann zwei ganz spezifische Nebenwirkungen mit sich bringen. Erstens die Staupeimpfvirusenzephalitis, die eine bis zwei Wochen nach der Impfung auftreten kann und meist tödlich endet.

Zweitens die sog. Immunthrombopenie, die zu inneren Blutungen führt, aufgrund von Blutungen aus der Nase bemerkt werden kann und u. U. medikamentös in Griff zu bekommen ist. Die Grundimmunisierung gegen Staupe kann als akzeptabel bezeichnet werden, nicht aber die jährlichen Auffrischungsimpfungen, die jeder wissenschaftlichen Basis entbehren.

### **Kombi-Produkte schaden mehr als Einzel-Impfstoffe**

Einzelimpfstoffe werden heutzutage so gut wie überhaupt nicht mehr verabreicht. Hunde erhalten routinemäßig sog. Kombi-Produkte. Im Impfpass klebt dann meist ein Etikett (oder mehrere) mit beispielsweise dieser Buchstabenabfolge: SHPPi/LT. Dahinter verbirgt sich eine Sechsfachimpfung gegen Staupe (S), Hepatitis (H), Parvovirose (P), Parainfluenzavirus (Pi, = Zwingerhusten), Leptospirose (L) und Tollwut (T).

Selbstverständlich stehen dem Impfbegeisterten noch andere Impfungen zur Verfügung, die ihm von seinem Tierarzt oft eindringlich ans Herz gelegt werden, wie etwa gegen Borreliose oder Tetanus. Zu den letztgenannten kann gleich vorneweg gesagt werden, dass sie unnötig sind. Jene gegen Borreliose ist höchst umstritten und Tetanus kommt bei Carnivoren so gut wie überhaupt nicht vor.

Generell gilt, dass eine Impfung umso belastender für den Organismus ist, je mehr Impfstoffe sie enthält, weshalb – wann immer nötig – möglichst Einzelimpfungen verabreicht werden sollten.

### **Der Grund für drei oder mehr Welpenimpfungen**

Viele Menschen glauben, dass all die vielen Welpenmehrfachimpfungen kontinuierlich einen immer höheren Impfschutz aufbauen. Das stimmt leider nicht. Welpen werden nur deshalb mehrmals hintereinander geimpft, weil sie – so

lange sie noch den sog. Nestschutz haben, also mit den Antikörpern ihrer Mutter ausgestattet sind – auf Impfungen nicht so reagieren, wie man das gerne hätte (mit der Neubildung von Antikörpern und der Ausbildung eines Immungedächtnisses).

Da nicht sicher gesagt werden kann, ob sich der Nestschutz nun mit 8, 10, 12 oder 14 Wochen oder noch später verflüchtigt, impft man einfach mehrmals und hofft, dass wenigstens eine der vielen Impfungen greifen wird.

### Krank trotz Impfung?

Wenn Hunde trotz Impfung an der entsprechenden Krankheit erkranken, was immer wieder passiert, so kann das verschiedene Gründe haben. Bei Lebendimpfstoffen wie z. B. Staupe kann bei der Impfstoffherstellung ein Malheur passiert sein. Entweder der Impfstoff wurde zu stark abgeschwächt (so dass er zu keiner Immunantwort mehr führt) oder er wurde nicht ausreichend abgeschwächt, so dass der Hund durch den Impfstoff erkranken kann.

Viel häufiger kommt es jedoch vor, dass geimpfte Tiere deshalb von jener Krankheit getroffen werden, gegen die sie eigentlich geimpft sind, weil es verschiedene Erregerstämme gibt (die sich außerdem ständig verändern können) und schließlich nicht gegen alle geimpft werden kann.

Kein Tierarzt spricht davon: Die wirkliche Dauer des Impfschutzes

Die US-Hundeimpfrichtlinien von 2003 enthalten eine Tabelle, in der die Dauer des Impfschutzes verschiedener Impfstoffe aufgeführt ist. In Anbetracht der nachfolgenden Angaben, die auch für in Deutschland erhältliche Impfstoffe gelten, kann man sich über die angeblich alljährlich notwendigen Auffrischungsimpfungen nur wundern:

Staupe	mindestens 7 Jahre
Parvovirose	mindestens 7 Jahre
Hepatitis (CAV-2)	mindestens 7 Jahre
Tollwut	mindestens 3 Jahre
Canines Influenzavirus	mindestens 3 Jahre

Warum also sollten wir unsere Tiere JEDES Jahr mit Impfungen belasten? Hunde und Katzen besitzen genau wie Menschen ein wunderbares Immunsystem. Wenn wir davon ausgehen, dass Impfungen so wirken, wie ihre zwar einleuchtende, aber durchaus umstrittene Theorie das begreiflich macht, dann hängt der Schutz vor einer Krankheit vom sog. Immungedächtnis ab. Der Impfstoff sorgt also dafür, dass sich das Immunsystem mit einem abgeschwächten oder toten Erreger auseinandersetzt und gegen ihn Antikörper bildet. Taucht irgendwann der echte Erreger auf, dann kennt sich das Immunsystem damit bereits aus und vernichtet ihn problemlos. Schutz auch ohne Antikörper?

Und so zeigte sich auch in vielen Studien, dass Hunde und Katzen nach der Impfung nicht nur ein einziges Jahr lang, sondern während vieler Jahre Antikörper im Blut hatten. Zusätzlich zeigte sich bei experimentellen Testinfektionen, dass schließlich auch niedrige oder nicht mehr nachweisbare Titer (Antikörperspiegel) nicht gleichbedeutend waren mit fehlendem Schutz, was heißt, dass auch Tiere, die keine nachweisbaren Antikörper mehr hatten (was mehrere Jahre nach der Impfung durchaus möglich ist), bei einem Kontakt mit dem Erreger dennoch nicht krank wurden.

### **Jährliche Wiederholungsimpfungen überflüssig**

Letzteres könnte natürlich auch auf einen ganz anderen Aspekt hinweisen, nämlich, dass die Impfung mit der Krankheitsanfälligkeit gar nichts zu tun hat, sondern vielleicht ganz andere Dinge und Voraussetzungen dafür verantwortlich sind, ob ein Tier krank wird oder nicht. Doch gehen wir nach wie vor davon aus, dass Impfungen wirken.

Von diesem Blickwinkel aus betrachtet bedeuten oben genannte Studien, dass auch das Immunsystem von Tieren nicht alljährlich eine neue „Erinnerung“, sprich Wiederholungsimpfung braucht, sondern sich sehr wohl – auch viele Jahre nach der Impfung und ohne zwischenzeitliche Auffrischung – an den Erreger erinnern kann und daher immun bleibt.

### **Was tun?**

Geimpft werden sollte ein Tier ausschließlich dann, wenn es vollkommen gesund ist. Untersucht ein Tierarzt das Tier vor der Impfung nicht gründlich, beantwortet er die Fragen des Tierbesitzers nicht zufrieden stellend und/oder gibt er den Beipackzettel des Impfstoffes nicht heraus, dann verlässt man besser die Praxis (noch vor der Impfung) und sucht einen kooperativeren Veterinär.

Vorab sollte außerdem abgeklärt werden, ob der Tierarzt bereit ist, eine drei- bzw. vierjährige Impfschutzdauer bei der Tollwutimpfung in den Pass einzutragen. (Dazu mehr weiter unten bei „Achtung: Tollwutimpfung nur noch alle drei bzw. vier Jahre“)

### **Grundimmunisierung beim Welpen: Staube und Parvovirose**

Um einem Welpen (oder einem Wurf) viele Mehrfachimpfungen zu ersparen, können die maternalen Antikörper per Blutuntersuchung bestimmt werden. Da die Halbwertszeit derselben bekannt ist (im jeweiligen Labor erfragen), kann errechnet werden, wann der Nestschutz verschwunden und wann somit der ideale Impfzeitpunkt sein wird. Zwei Wochen nach erfolgter Impfung kann eine Titeruntersuchung veranlasst werden, die zeigen soll, ob die Impfung erfolgreich verlaufen ist.

Auf diese Weise kann ein Welpen mit nur einer Impfung grundimmunisiert werden. Für diese erste (und abgesehen von Tollwutimpfungen auch einzige) Impfung bestehen impfkritische Hundehalter auf ein Kombi-Produkt, das aus zwei, allerhöchstens drei Impfstoffen besteht. Wenn der Tierarzt die Kombination Staupe und Parvovirose partout nicht besorgen kann, wählt man die Dreierkombination Staupe, Parvovirose und Hepatitis, wobei Hepatitis bei Hunden äußerst selten vorkommt.

### **Grundimmunisierung Tollwut**

Was nun die Tollwutimpfung betrifft, so wurde häufig beobachtet, dass Hunde bis zu einem Alter von vier Monaten nur unzureichenden Schutz aufbauen, weshalb eine Impfung bei Welpen unter vier Monaten meist zu einer weiteren Tollwutimpfung führt. Daher handhaben manche Hundehalter die Sache so, dass sie ihre Hunde erst nach abgeschlossenem Zahnwechsel mit einem Einfachimpfstoff gegen Tollwut impfen lassen. Die Auffrischung erfolgt dann nach drei Jahren.

Ob sie nötig ist oder nicht, erübrigt sich in diesem Fall, weil das Einschläfern eines Hundes ohne gültige Tollwutimpfung u. U. gerichtlich angeordnet werden kann, wenn der Hund – aus welchem Grund auch immer, also auch wenn er provoziert wurde oder sich nur wehrte – irgendwann einmal zuschnappen sollte.

### **Achtung: Tollwutimpfung nur noch alle drei bzw. vier Jahre**

Viele Tollwutimpfstoffe besitzen offiziell eine Impfschutzdauer von bis zu drei, bei Katzen bis zu vier Jahren. Tierärzte jedoch, die Sie schließlich mindestens einmal jährlich in ihrer Praxis begrüßen möchten, tragen in den Impfpass allzu gerne nur einen einjährigen Impfschutz ein.

Für den Tierhalter heißt es hier also, vor der Tollwutimpfung – am besten telefonisch – zwei Dinge abzuklären: Hat der betreffende Tierarzt den gewünschten drei- oder vierjährigen Impfstoff vorrätig (wenn nein, kann er ihn bestellen?) und ist er bereit, die drei- bzw. vierjährige Schutzdauer auch in den Pass einzutragen.

Wir empfehlen in jedem Falle, sich in der Fachliteratur weiter zu bilden (siehe Buchtipps unter „Quellen“) und dann mit einem umfassenden Hintergrundwissen zu entscheiden, gegen was ob und wie oft geimpft wird.

Vergessen Sie insbesondere nicht, dass der Gesundheitszustand und die Abwehrkraft eines Tieres nicht allein von den verabreichten Impfungen abhängt (wenn überhaupt), sondern zu einem sehr viel größeren Teil von seiner Lebens- und Ernährungsweise (siehe hierzu auch Text „Gesunde Ernährung für Haustiere“).

## **Ihre Ausbildung zum ganzheitlichen Ernährungsberater**

Gesunde Ernährung ist Ihre Leidenschaft? Sie lieben die basenüberschüssige, naturbelassene Ernährung? Sie möchten gerne die Zusammenhänge zwischen unserer Nahrung und unserer Gesundheit aus ganzheitlicher Sicht verstehen? Sie wünschen sich nichts mehr als all Ihr Wissen rund um Gesundheit und Ernährung zu Ihrem Beruf zu machen?

Die Akademie der Naturheilkunde bildet Menschen wie Sie in 12 bis 18 Monaten zum Fachberater für holistische Gesundheit aus. Wenn Sie mehr über das Fernstudium an der Akademie der Naturheilkunde wissen möchten, dann erfahren Sie hier alle Details sowie Feedbacks von aktuellen und ehemaligen TeilnehmerInnen.

Autor: Zentrum der Gesundheit aktualisiert: 03.08.2016



## Neues von der Zuchtbuchstelle

### HD / OCD / ED Ergebnisse

Borza-Parti Örség Ügyes                      HD-C / OCD-Frei / ED-Frei  
 VDH-KVD 1100/17  
 Eigentümer: Gustáv Gal

### Wir bedauern den Tod folgender Kuvasz:

Name/Besitzer	R/H	WT/verst.
Kánasz-Cokos vom Drachenfels VDH-KVD 1094/14 Gisela Beckmann & Rolf Espeter Gehirntumor	R	22.10.2012 25.01.2018
Dario aus dem tiefen Westen KF 050268 Andrea Ollesch Alter	R	23.04.2005 02.02.2018
Hun-Zazholm Irka VDH-KVD 974/05 Gerd & Almut Klemm Alter	H	30.03.2005 02.03.2018

### Übernahme ins Zuchtbuch

#### **Majna Menti Mákvirág Csusza**

Hündin, WT: 24.12.2016, ZB-Nr. VDHKF 100398

**VDH-KVD 1099/17**

Eigentümer: Anja Wolf, Offenbacher Weg 14, 40229 Düsseldorf

#### **Borza-Parti Örség Ügyes**

Hündin, WT: 30.09.2014, ZB-Nr. MET.Ku. 144/14

Die Hündin hat 2 Chip-Nr. 981020009384880 und 981020009388116

**VDH-KVD 1100/17**

Eigentümer: Gustáv Gál, Am Ufer 5, 01612 Nünchritz

## Kanász-Kocós vom Drachenfels

Leider mußten wir uns viel zu früh von Kanász verabschieden. Er wurde nur 5 Jahre alt.

Ein schnellwachsender Tumor im Kopf, er hatte keine Chance.

Wir hätten ihn gerne noch lange bei uns gehabt.

Nun haben wir wieder eine „kleine,weiße Bestie“, alles sehr kurz nach Kanász. Tod, aber ohne Hund, das geht gar nicht. Keiner schnarcht im Wohnzimmer, keiner liegt mitten im Badezimmer, keiner will Leckerchen oder gekrault werden, keiner heißt „nein“ oder „laß das“, keiner steigt mit in Schuhe, Hose oder Jacke,( es könnte ja jetzt ein Spaziergang anstehen) die Wohnung ist einfach leer und viel zu ruhig.

Wir werden Kanász immer in Erinnerung behalten.

Gisela, Rolf und Sabine



22.10.2012 - 25.01.2018

## Ausstellungskalender 2018

### **IRA Chemnitz 7./8. April (FCI-Gr.1) 2018**

1. Meldeschluss: 8. Februar 2018 (1. Meldegebühr: 45 Euro)
2. Meldeschluss: 1. März 2018 (2. Meldegebühr: 55 Euro)

### **IRA Lingen 28.(FCI-Gr.1) /29. April 2018**

1. Meldeschluss: 05. März 2018 (1. Meldegebühr: 40 Euro)
2. Meldeschluss: 19. März 2018 (2. Meldegebühr: 50 Euro)

### **VDH-Europasieger-Ausstellung - Dortmund 11.(FCI-Gr.1) - 13. Mai 2018**

#### **IRA Dortmund 12. Mai (FCI-Gr.1)**

1. Meldeschluss: 13. März 2018  
(Meldegebühr: ESA 50 Euro / IRA 45 Euro / Kombi 85 Euro)
2. Meldeschluss: 03. April 2018  
(Meldegebühr: ESA 60 Euro / IRA 55 Euro / Kombi 105)

### **Neunkirchen 20./21. Mai 2018**

### **IRA Neumünster 2./3.(FCI-Gr.1) Juni 2018**

1. Meldeschluss: 12. April 2018 (1. Meldegebühr: 45 Euro)
2. Meldeschluss: 01. Mai 2018 (2. Meldegebühr: 55 Euro)

### **Erfurt 16. NA/17. IRA Juni 2018**

1. Meldeschluss: 9. April 2018  
(Meldegebühr: IRA 45 Euro / NA 35 Euro / Kombi 75 Euro)
2. Meldeschluss: 7. Mai 2018  
(Meldegebühr: IRA 55 Euro / NA 45 Euro / Kombi 95 Euro)

### **Hannover 30.IRA Juni / 01. Juli Annual Trophy Show 2018**

1. Meldeschluss: 25. April 2018  
(Meldegebühr: IRA 45 Euro / ATS 45 Euro / Kombi 80 Euro)
2. Meldeschluss: 16. Mai 2018  
(Meldegebühr: IRA 55 Euro / ATS 55 Euro / Kombi 100 Euro)

### **Ludwigshafen 07./08.(FCI-Gr.1) Juli 2018**

1. Meldeschluss: 09. Mai 2018 (1. Meldegebühr: 45 Euro)
2. Meldeschluss: 30. Mai 2018 (2. Meldegebühr: 55 Euro)

### **Giessen 4./5.(FCI-Gr.1) August 2018**

1. Meldeschluss: 25. Juni 2018 (1. Meldegebühr: 45 Euro)
2. Meldeschluss: 16. Juli 2018 (2. Meldegebühr: 55 Euro)

**Leipzig 25.IRA /26.German Winner Show August 2018**

1. Meldeschluss: 26. Juni 2018  
(Meldegebühr: 45 Euro /GWS 45 Euro / Kombi 80 Euro)
2. Meldeschluss: 17. Juli 2018  
(Meldegebühr: 55 Euro/ GWS 55 Euro / Kombi 100 Euro)

**Bremen 1./2. September 2018**

Internationale Ausstellung - 1. September 2018

1. Meldeschluss 9. Juli 2018 (Meldegebühr: 45 Euro)
2. Meldeschluss 23. Juli 2018 (Meldegebühr: 55 Euro)

Nationale Ausstellung - 2. September 2018

1. Meldeschluss 9. Juli 2018 (Meldegebühr: 35 Euro)
  2. Meldeschluss 23. Juli 2018 (Meldegebühr: 45 Euro)
- Kombinationsmeldung Internationale + Nationale Ausstellung
1. Meldeschluss 9. Juli 2018 (Meldegebühr: 75 Euro)
  2. Meldeschluss 23. Juli 2018 (Meldegebühr: 95 Euro)

**Rostock 6. (FCI-Gr.1) /7. Oktober 2018**

1. Meldeschluss: 08. August 2018 (1. Meldegebühr: 45 Euro)
2. Meldeschluss: 29. August 2018 (2. Meldegebühr: 55 Euro)

**Karlsruhe 10.NA/11.INA November 2018**

1. Meldeschluss: 21. September 2018  
(Meldegebühr: IRA 45 Euro / NA 35 Euro/ Kombi 70 Euro)
2. Meldeschluss: 05. Oktober 2018  
(Meldegebühr: IRA 55 Euro/ NA 45 Euro / Kombi 90 Euro)

**Dortmund Bundessieger-Ausstellung 16./17. (FCI-Gr.1)/ 18. (IRA-FCI-Gr.1) November 2018**

1. Meldeschluss: 18. September 2018  
(Meldegebühr: BSA 50 Euro / IRA 45 Euro / Kombi 85 Euro)
2. Meldeschluss: 09. Oktober 2018  
(Meldegebühr: BSA 60 Euro / IRA 55 Euro / Kombi 105 Euro)

**Kassel 8. NA /9. IRA Dezember 2018**

1. Meldeschluss: 16. Oktober 2018  
(Meldegebühr: IRA 45 Euro / NA 35 Euro / Kombi 75 Euro)
2. Meldeschluss: 10. November 2018  
(Meldegebühr: IRA 55 Euro / NA 45 Euro / Kombi 95 Euro)

*Mehr Informationen zur den Ausstellungen des VDH's unter:  
<http://www.vdh.de/ausstellungen/karte/jahr/2016/>*

Service für unsere Mitglieder - Meldepapiere:

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. neutralen Meldeschein gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie kein Internet-Nutzer sind, bei unserer Leiterin der Geschäftsstelle Frau Hostert. Im Internet finden Sie den neutralen Meldeschein zum Ausdrucken unter:  
[www.vdh.de/ausstellungen/neutraler\\_meldeschein.php](http://www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php)

**Nachruf für Dario aus dem tiefen Westen**

Seelenhunde hat sie jemand genannt...  
..... jene Hunde, die es nur einmal gibt im Leben, die man begleiten durfte und die einen geführt haben auf andere Wege.  
Die wie ein Schatten waren und wie die Luft zum atmen....

Egal wann sie gegangen sind, das Stück Herz,  
das sie von uns mitgenommen haben, hinterläßt einfach eine Lücke,  
die sich weder schließt, noch jemals aufhört weh zu tun....

Auch wenn wir von ihnen ein Stückchen ihres Herzens bekommen haben - etwas fehlt uns und das bleibt so....

David und Andrea Ollesch



## Mitgliedsbeiträge

Familienbeitrag	60 Euro pro Jahr
Vollmitglied	48 Euro pro Jahr
Anschlussmitglieder	12 Euro pro Jahr

### Bankverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

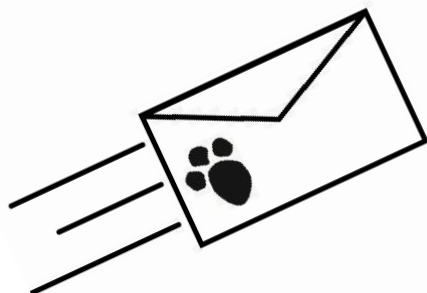
Landbank Horlofftal e.G.

BLZ: 518 616 16

Kto.Nr.: 166 774

BIC: GENODE51REW

IBAN: DE94 5186 1616 0000 1667 74



Die nächste  
UK-Ausgabe 02/2018  
erscheint voraussichtlich  
in der 26. KWo 2018

Redaktionsschluss  
ist am 03. Juni 2018

*Spendenkonto Lichtblicke*

Kto. Nr.: 100 166 774

BLZ: 518 616 16

**Kennwort: Lichtblicke für den Kuvasz**



# Anschriften

**1. Vorsitzender**  
Ronny Herrmann  
Fechenheimer Weg 109  
63477 Maintal  
Tel.: 0 61 09 - 64 96 4  
herrmann@kuvasz.de

**2. Vorsitzende**  
Martina Lippert  
Langenlonsheimer Str. 5  
55545 Bad Kreuznach  
Tel.: 0 671 - 92 01 81 2  
Fax.: 0 671 - 92 00 29 53  
lippert@kuvasz.de

**Kassiererin**  
Angelika Hostert  
Hörste 50  
48231 Warendorf  
Tel.: 0 25 84 - 93 44 00  
hostert@kuvasz.de

**Geschäftsstelle**  
siehe Kassiererin

**Referent für das  
Ausbildungswesen/  
Ringtraining**  
Peter Albertin  
Pfortenstraße 15  
63533 Mainhausen  
Tel.: 0 61 82 - 28 920  
albertin@kuvasz.de

**Welpen- / Nothundevermittlung/  
Tierschutzbeauftragte**  
Angelika Albertin  
Pfortenstraße 15  
63533 Mainhausen  
Tel.: 0 61 82 - 28 920  
albertin@kuvasz.de

**Zuchtbuch- u. Röntgenbildstelle**  
Andrea Ollesch  
Ziegeleiweg 5  
OT Schiepzig  
06198 Salzdahl  
Tel.: 03 46 09 - 22 800  
ollesch@kuvasz.de

**Hauptzuchtwartin**  
Anja Wolf  
Offenbacher Weg 14  
40229 Düsseldorf  
Mobil: 0 179 - 88 777 57  
wolf@kuvasz.de

**Zuchtwarte**  
Guido Schäfer  
Koblenzer Str. 4d  
56759 Kaisersesch  
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64  
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön  
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf  
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7  
schoen@kuvasz.de

Anja Wolf  
Offenbacher Weg 14  
40229 Düsseldorf  
Mobil: 0 179 - 88 777 57  
wolf@kuvasz.de

**Richter**  
Guido Schäfer  
Koblenzer Str. 4d  
56759 Kaisersesch  
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64  
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön  
Flurstraße 34  
90513 Zirndorf  
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7  
schoen@kuvasz.de

**Referentin für das  
Zuchtschauwesen**  
Mirjam Lippert  
Schloßacker 3  
55452 Guldenthal  
Tel.: 0 67 07 - 66 66 91  
m.lippert@kuvasz.de

**Referent für Öffentlichkeitsarbeit**  
David Ollesch  
Ziegeleiweg 5  
OT Schiepzig  
06198 Salzdahl  
Tel.: 03 46 09 - 22 800  
ollesch@kuvasz.de

**Landesgruppen  
Sachsen/Sachsen-Anh./Berlin/  
Brandenb./MeckVorp./Thüringen**  
Almut Klemm  
Pappelallee 228A  
09599 Freiberg-Zug  
Tel.: 0 37 31 - 73 183  
Handy: 01 72 - 37 23 471  
klemm@kuvasz.de

**Niedersachsen / Hamburg /  
Bremen / Schleswig-Holstein**  
Claudia Feldbusch  
Köhlerheide 87  
31275 Lehrte  
Tel.: 0 51 32 - 83 65 82

**Nordrhein-Westfalen**  
Dr. Sabine Beckmann  
Achenbacher Straße 174  
57072 Siegen  
Tel.: 02 71 - 31 04 70  
beckmann@kuvasz.de

**Rheinland-Pfalz / Saarland**  
Martina Lippert  
siehe 2. Vorsitzende

**Hessen**  
Peter Albertin  
Pfortenstraße 15  
63533 Mainhausen  
Tel.: 0 61 82 - 28 920  
albertin@kuvasz.de

**Baden-Württemberg**  
Ronny Herrmann  
siehe 1. Vorsitzender

**Bayern**  
Ronny Herrmann  
siehe 1. Vorsitzender

